



Ohne Auto – ganz gemütlich

Familie Mahler ist seit drei Jahren fast ausschließlich mit dem Rad unterwegs

Von Monika Harrer-Jalovec

Eines stellt Carola Mahler gleich von Anfang an klar: „Wir sind ganz normale Menschen, die es gerne gemütlich haben.“ Ein Blick in das Passivhaus der Familie bestätigt das: Alles normal, total gemütlich. Und doch ist etwas anders: In der Doppelgarage der Mahlers parkt seit knapp drei Jahren kein Auto mehr. Stattdessen stehen dort locker verteilt fünf Räder.

Zwei davon sind Lastenräder – komfortable E-Bikes, die bis zu 25 km/h schnell sind. Damit radeln Fachkrankenschwester Carola (41) und Stationsleiter Andreas Mahler (44) die zehn Kilometer zu ihrem Arbeitsplatz ins Klinikum – bei Tag oder Nacht, bei Wind und Wetter.

Gemütlich ist das nicht immer. Aber gesund. Die tägliche frische Luft und Bewegung hält alle fitter, haben sie bemerkt. „Man achtet einfach mehr auf das Wetter und zieht sich entsprechend an“, sagt Andreas. Für die Mahlers ist das Rad weniger Sportgerät denn Alltagsvehikel. Bis zu 200 Kilogramm können transportiert werden –

neben dem Wocheneinkauf also durchaus auch mal eine Matratze von Ikea oder zwei Säcke Zement aus dem Baumarkt. Häufig macht es sich bei gemeinsamen Ausflügen aber auch Tochter Emma (11) vorne im Kasten bequem. „Das ist ein echter Hingucker und immer ein Anknüpfungspunkt für Gesprä-

che“, erzählt Carola lachend. Emma und ihre Schwester Sarah (14) nutzen ihre Räder für alle Freizeitaktivitäten, fahren aber mit Bus und Tram in die Schule.

Brauchen sie doch einmal ein Auto, können die Mahlers auf das von Carolas Eltern zurückgreifen, als eine Art privates

Car-Sharing. Ganze sieben Kilometer sind sie damit seit Juni gefahren. „Für uns hat jedes Fahrzeug je nach Situation seine Berechtigung. Wir sind da nicht dogmatisch“, so Andreas. Seine Erfahrungen „ohne Auto im Alltag“ teilt er seit Sommer auch in seinem Blog unter www.mahler-net.eu.



In der Garage der Familie Mahler aus der Hammerschmiede parkt seit drei Jahren kein Auto mehr. Andreas, Sarah, Emma (vorne) und Carola (von links) sind vor allem mit dem Rad unterwegs. Foto: Ruth Plössel